

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 163. Mittwoch, den 10. December 1823.

Universitätsnachricht.

Am 5. Dec. disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Prof. D. Carl Friedrich Christ. Wenck, Syndikus der Academie etc., der Herr Stud. jur. Wilhelm Heinr. Paufler, aus Schneeberg, und die Herren Studiosen der Rechte: Alexander Julius Thimmig und Friedrich Gottlob Schwäbe, beide aus Dresden, waren seine Opponenten.

Erde fressende Menschen.

Die Erde, welche die Otomacken, ein Volk am Orinoko, verzehren, ist ein fetter, milder Letten, wahrer Topferthon von gelblich-grauer Farbe mit etwas Eisenoryd gefärbt. Sie wählen ihn sorgfältig aus und suchen ihn auf eigenen Bänken am Ufer des Orinoko und Meta. Sie unterscheiden im Geschmack eine Erdart von der andern; denn aller Letten ist ihnen nicht angenehm. Sie kneten diese Erde in Kugeln von 4 bis 6 Zoll Durchmesser zusammen, und brennen sie äußerlich bei schwachem Feuer, bis die Rinde röthlich wird. Beim Essen wird die Kugel wieder befeuchtet. So lange der Orinoko

und der Meta niedriges Wasser haben, leben diese Menschen von Fischen und Schildkröten. Schwellen diese Ströme periodisch an, so hört der Fischfang auf; denn im tiefen Flußwasser ist eben so schwer, als im tiefen Ocean, zu fischen. In dieser Zwischenzeit, die 2 bis 3 Monate dauert, sieht man die Otomacken ungeheure Quantitäten Erde verschlingen. Ein Indianer verzehrt an einem Tage $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Pfund. Ja, sie sind nach dem Letten so lüstern, daß sie selbst in der trockenen Jahreszeit, wenn sie Fische vollauf haben, doch als Leckerbissen täglich nach der Mahlzeit etwas Erde verzehren. — Diese Menschen haben eine dunkle Kupferfarbe. Sie sind von unangenehmen, tatarischen Gesichtszügen, feist, aber nicht dickbäuchig. — Auch in Neuholland giebt es Völker, welche, besonders bei Mangel an andern Nahrungsmitteln, fette Erde, Topfstein, genießen. — Die Erde, welche die Indianer essen, ist wahrscheinlich mit vielen Pflanzentheilen und Wasserschlamm vermischt, und deswegen einigermaßen nahrhaft. Uebrigens hat der Thon die Eigenschaft, die Säure zu dämpfen und abzuführen, und dadurch muß er das Gefühl des Hungers vermindern oder ihn stillen.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 10ten, zum ersten Male wiederholt: *Klementine*.
Hierauf: die unterbrochne *Whistparthie*. (Mit getroffenen Abänderungen).

Concertanzeige. Durch die Güte eines resp. Concert-Directoriums ist unserm Institute (dessen Begründung und Erhaltung nur die Unterstützung und Pflege alter und kranker Musiker und deren Witwen zum Zwecke hat), verstattet worden, Montag den 15. December d. J. das halbjährliche Benefiz-Concert im Saale des Gewandhauses zu geben, wozu wir die Freunde und Beförderer alles Schönen und Guten hierdurch ergebenst einladen. Wir schmeicheln uns durch dieses Concert dem als wohlthätig längst anerkannten Publikum Leipzigs nur eine neue schöne Gelegenheit anzubieten, sich freundlich für eine Anstalt zu verwenden, die bis jetzt der Kunst, sowie der Stadt selbst, Ehre zu machen sich hat angelegen sehn lassen. Mad. Kraus-Wranitzky, so wie die sämtlichen Mitglieder der Sing-Academie und des Musikvereins werden uns dabei wohlmeinend unterstützen. Außer mehreren interessanten Musikstücken wird auch der Jägerchor aus der neuen Oper: *Euryanthe*, von C. M. v. Weber, der Siegesmarsch und das Festlied, vom Ritter Spontini, gegeben. Das Nähere besagt der Concertzettel. Einlaß-Billets zu 16 Gr. sind im Bureau de Musique des Herrn Peters, bei dem Bibliothekaufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Anfang halb 7 Uhr.

Leipzig, im December 1823.

Die Mitglieder des Instituts für alte und franke Musiker.

Neue Musikalien bei Friedrich Hofmeister in Leipzig.
Marschner, Fantaisie p. Pfte sur des motifs de l'Opera *Euryanthe* du C. M. de Weber.
Oe 31. 16 Gr.

Leipziger Favorittänze f. Pfte No. 16., enthalten 3 Walzer und eine *Russienne* aus der *Euryanthe* von Weber, arr. von Ebers. 3 Gr.

Weber, Overture de l'Opera *Silvana*, arr. à 4 mains par Cranz. 12 Gr.

Mühling, neue Sammlung von Gesängen mit Klav.-Begleit. (30s Werk. 16 Gr.)

Häser, Aug., vierstimmiges Requiem ohne Begleitung. 1 Thlr. 12 Gr.

A u f f o r d e r u n g.

Da ich mich genöthiget und nothgedrungen fühlte, mein innigst und heißgeliebtes Vaterland, Wohn- und Geschäfts-Ort Leipzig gänzlich zu verlassen, so ersuche ich alle diejenigen, welche an meine Außenstände von

3822 Thaler 17 Groschen 6 Pfennige

zur Berichtigung beizutragen haben, solches binnen vier Wochen zu thun, um mich dadurch in den Stand zu setzen, meinen Verbindlichkeiten ebenfalls nachzukommen.

Diejenigen, welche dieser Aufforderung Gnüge leisten und mich nicht zu andern Maßregeln zwingen, können bei der baaren Einsendung zehn Proc. abziehen.

Berlin, am 1. December 1823.

Friedrich Gottlob Rückart,

Bürger- und Strohhut-Fabrikant, Gertraudenstraße Nr. 24.

Auctions-Anzeige. Eine große Partie schön geschnittene, gestreifte und vorzüglich schön geflammte und pyramidenförmige Mahagony-Fourniere sollen

Sonnabends den 13. Decbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr, in der Eule auf dem Brühl No. 449, gegen baare Bezahlung in k. sächs. Münzsorten verauctionirt werden.

Fr. Aug. Hecht,

E. E. Hochweisen Rath's verpflichteter Proclamator.

Bad an der Pleiße in Thorschmid's Garten Nr. 805.

Auf mehreres Verlangen kann nunmehr während des ganzen Winters in geheizten Zimmern zu jeder Stunde warm gebadet werden, jedoch muß wenigstens es eine Stunde zuvor bestellt werden.

Anzeige für Künstler. Zur Beantwortung mehrerer an uns ergangenen Anfragen machen wir hiermit bekannt, daß wir in unsere Weihnachts-Ausstellung, die wir im Saale des Klassig'schen Kaffeehauses den 15. Dec. eröffnen werden, schöne Kunstwerke gern und zwar unentgeltlich aufnehmen. Bis zum 12. Dec. müßten jedoch dieselben an uns abgeliefert seyn.

Ahnert und Schubert,
Kunst-, Nürnberger und Spielwaaren-Handlung, Petersstraße Nr. 33.

Anzeige. Die Weihnachts-Ausstellung meiner Conditorei-Waaren ist dieses Jahr in mein Nebengewölbe verlegt, und wird den 19ten dieses Monats eröffnet. Außer den bekannten Artikeln habe ich eine größere Auswahl von beliebten Gegenständen meines Geschäfts, die sich besonders zu Geschenken eignen, damit vereinigt, und empfehle dieselben hiermit ergebenst, indem ich die billigste Bedienung zusichere.

Gottfried Heinrich Groß, Reichsstraße Nr. 500.

Verkauf. Beste Herrnhuter gegossene Lichter 6 und 8 Stück pr. Pfund, verkauft den Centner 19 Thlr., das Pfund 4 Gr.

G. F. Schade, Rastädter Steinweg Nr. 1001.

Verkauf. Ich empfang den 3. d. M. ächten russischen frischen Astrach. Caviar, und verkaufe ihn möglichst billig.

Joh. Bernhard Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf von lackirten Waaren. Es ist eine Partie lackirter Waaren in allen möglichen Artikeln und von sehr schöner Qualität noch unter den Fabrikpreisen zu verkaufen, und das Nähere bei Herrn Wilhelm Röder sen. zu erfahren.

Hartwig & Freytag, Petersstraße No. 36,

empfehlen zu bevorstehende Weihnachten folgende sehr preiswürdige Waaren:

Bunt quarrirte Gros de Pologne à 6 Gr.; Gros de Naples, reine Waare, 10, 12 bis 14 Gr.; coul. u. schwarze Levantines 8, 9 bis 12 Gr.; Florence 5 bis 6 Gr.; Marcellines 8 bis 10 Gr.; gestreifte und carrirte halbseidene Zeuge 6, 8 und 10 Gr.; Gros de Palerme 12 Gr.; bunt gedruckte Cattune 2 Gr. die Elle; schwere ächtfarbige englische dergleichen, in neuen Mustern, das Stück 6 bis 7 Thlr.; alle Sorten Gingham's, $\frac{1}{2}$, 3 bis 5 Gr.; $\frac{3}{4}$ Tacconets und Hair-Cords 8 bis 10 Gr.; Bordurenkleider 20 bis 22 Gr.; weiße und bunte Tacconet-Roben $2\frac{1}{2}$ bis 3 Gr.; bunt gedruckte Cattuntücher 2 bis 3 Gr.; weiße baumwollne Damenstrümpfe 3 und schwarze 4 Gr., schwarzwollne 7 bis 10 Gr.; alle Sorten seidne und halbseidne Tücher 8 bis 12 Gr.; Troutoutücher 8 bis 10 Gr.; weiße Cambrie-Tücher mit Ranten 2 bis 4 Gr.; schwarze und coul. Merinos 4 bis 5 Gr., feinere 6 bis 7 Gr.; extrafeine $\frac{1}{2}$ sächsische Merinos 12 bis 14 Gr., und mancherlei andere wohlfeile Artikel.

Feinster Schweizer Lebkuchen,
 von vorzüglich gutem Geschmack, ist in frischer Qualität, das Packet zu 12 Gr., bei uns zu haben.
 Gebrüder Ledlenburg.

Zum bevorstehenden Christfest
 empfiehlt sich mit einigen selbstverfertigten Arbeiten ihren Freunden und Bekannten ergebenst
 J. Chr. Löwe, Wasserkunst Nr. 775.

Herabgesetzte Preise.
 Um mein Lager von Bepel und Peluche-Befehlungen, in Streifen sowohl als auch breite nach der Elle, gänzlich aufzuräumen, werde ich solche unter dem Einkaufspreis verkaufen.
 Gotthelf Röber, Markt Nr. 192.

Pariser aromatisches Räucherpulver, das Glas 4 Gr.
 Einige Priesen von diesem köstlichen Parfüm auf den Ofen gestreut, verbreiten den feinsten Wohlgeruch; auch ist solches zum Einstreuen in Wäsche zc. und als Potpourri zu gebrauchen; extraf. Königsräucherpulver, das Glas 1½ Gr., im Commissions-Comptoir Nr. 764.

Capital-Verleihung. Einige kleinere Capitale von 200, 400, 600 u. 1000 Thlr. können gegen sichere Hypotheken sofort untergebracht werden. Nachweisung erhält man in den Nachmittagsstunden in der Burgstraße Nr. 144, 1ste Etage.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Dresden auf Uebermorgen früh. Zu erfragen im Hotel de Baviere Nr. 16.

Reisegesellschafter gesucht. Ein Fremder, welcher mit seinem eigenen Wagen in diesen Tagen nach Dresden zu reisen wünscht, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere im Comptoir des Hotel de Baviere.

Thorzettel vom 9. December.

Grimma'sches Thor.	U.	Die Stollberger	Vormittag.	6
Gestern Abend.		fahrende Post	Nachmittag.	
Hr. Graf v. Fries, v. Hler, v. Dresden zurück	8	Hr. Licuten. Hagner, außer Diensten, v. Merseburg, bei Gützig		2
Die Breslauer reitende Post	6	Hr. Mag. Neubert, v. Frohndorf, bei Gerichts-Direktor Neubert		2
Die Dresdner u. die Baugner r. Post	7	Die Hamburger reitende Post		8
Hr. Licuten. u. Adjut. v. Dlivo, in poln. Dienst., v. Warschau, pass. durch	12			
		Peters Thor.	U.	
Hr. Partil. Koch, v. Warschau, im P. de Russie	8	Gine Kafette von Pegau	Vormittag.	10
Halle'sches Thor.	U.	Hr. Schausp. Litschow, a. Berlin, v. München, in St. Berlin	Nachmittag.	1
Gestern Abend.				
Hr. Hptm. v. Brandenstein, v. Mergentheim, im gr. Schilde	8			
Die Berliner und die Dessauer f. Post	12	Hospital Thor.	U.	
Hr. Kfm. Sonon, a. Paris, unbestimmt	12	Vormittag.		
Kanstädter Thor.	U.	Die Annaberger fahrende Post		11
Gestern Abend.				
Hr. Partil. Mos, v. Bremen, im Pot. de Bav.	7			